

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 335.

Sonnabend, den 30. November.

1844.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Auslosung der zu Ende Juni 1845 einzulösenden Leipziger Stadtschuldscheine im Nominalwerthe von 45,200 Thaler wird
den 6. December dieses Jahres,
früh von 8 Uhr an, auf hiesigem Rathhause im Conferenzzimmer I. stattfinden.
Leipzig, den 29. November 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Nöthig gewordene Erklärung

in Folge des Auffages im Leipziger Tageblatte Nr. 318/319 und Nr. 322/323.

In der Nachschrift der Erwiderung des Licentiaten, Herrn Bruno Lindner, ist gesagt, daß die „kirchlich-gesinnten Theologen“ mit den „protestantischen Freunden“ sich in Fehde befinden, aber nicht weshalb? — und die ganze Erwiderung ergiebt, daß sie gegen Letzgenannte gerichtet ist.

Um nun die Vielen, denen die Religionsanschauung der protestantischen Freunde unbekannt sein dürfte, auf den Standpunkt zu bringen, ein Urtheil fällen zu können, mag die Ansicht von einem derselben über die Tendenz des Stifters unserer Religion (unsern Mitmenschen Jesus, denjenigen, der Gottes mit der Menschheit bezweckten Willen am reinsten und wahrsten erkannt hat) folgen, wo denn alle Vorurtheilsfreie überzeugt sein werden, daß wenn sie eine Wahrheit in Allen würde, diese Christusreligion wohl bald zur Weltreligion werden müßte, und die Bitte „Dein Wille geschehe im Himmel wie auch auf Erden“ in Erfüllung gänge.

Dem denkenden Betrachter des Lebens und der Lehre Jesu muß hervorgehen, wie ihm, dem Hohen, Herrlichen und dabei demüthig und liebevollen,

die That über dem Glauben stand,

und wie er strebte und wollte,

daß der durch die Selbstsucht des Menschen (den Sündenfall) gestörte, verdunkelte und geschwächte Wille Gottes im Menschen (Bemunft) Jedem wieder zur Richtschnur seines Lebens werde,

mithin:

alle Nationen, ohne Unterschied der Sprache, Farbe und Staatsverhältnisse in eine große Geschwisterschaft vereinigt würden; alle frei von Vorurtheilen des Landes, der Gottesverehrung, des Geschlechts, des Standes und ohne Haß, aber in Liebe und Gleichheit um den Allvater vereint würden;

alle in Liebe, Treue und Demuth vereint wetteifern sollten am Bau der allgemeinen Glückseligkeit auf Erden, dem großen Endzweck Gottes mit der Menschheit;

alle bei ungleichen Glücksgütern einander dienlich, bei ungleichen Kräften einander wohlthuend, bei ungleichen Einsichten und Ansichten duldsam und belehrend und sich gegenseitig ehrend sein sollen;

alle Verdienst und Tugend höher achten sollen, als äußern Rang, Geburt, Glück und Gunst des Zufalls;

nirgends Gewaltherrschaft und nirgends Knechtschaft sein, sondern alle in den Genuß der ewigen Rechte aller Sterblichen kommen sollen;

kein Sterblicher Jemandem leibeigen, keiner Jemandem geisteseigen sein soll, als dem Vater der Welten und der Geister!

In diesem Streben und im Thun dieses Willens ist die Christusreligion und die reinste Gottesverehrung enthalten, und dieser Religion Jesu, seines Mitmenschen und seines Erlösers vom Aberglauben und Wahn der alten Gottesverehrung folgt und glaubt, nebst vielen seiner Mitbrüder, die alle Kinder Gottes, wie Jesus Sohn Gottes war, werden wollen,

Ein protestantischer Freund und freier Schüler Jesu.

Leibnitz noch einmal oder die sogenannte Monumentomanie.

Es kann nicht genug gerade in Leipzig und vor Leipzig von ihm gesprochen werden. Er, die „ewige Ehre der deutschen Nation“ genannt, der große unsterbliche Geist, von dessen Feuer sich die folgenden Jahrhunderte hindurch ein Licht immer fort und fort entzündete, welches nicht nur Deutschland, sondern die Welt erleuchten sollte, — er ist ein Sachse, und ein Sohn unserer Vaterstadt. Es ist wahr: Leipzigs Bürgerschaft hat ihn ihrer Zeit am wenigsten geehrt; äußere, leider durch Pedanterie der Leipziger herbeigeführte Mißverhältnisse und die Nichterkennung des Propheten im 20jährigen Jüngling entfremdeten ihn zeitig seiner Vaterstadt. Aber eben darum erscheint es als heilige Pflicht, zu zeigen, daß Leipzig von heute nicht mehr das von 1686 ist, daß es mit Stolz des großen Sohnes sich freut. Ehret ihn also auf alle und jegliche Art! — Ich stimme von ganzem Herzen dem Einsender in Nr. 331 bei; sinnvoll wäre die Erinnerung an sein Leben, an sein hier verbrachtes Leben durch ein Monument im Rosenthale. Aber noch nicht genug ist dies, meine ich. Nur eine Bildsäule einem Heros! — Sind etwa die Leipziger nicht reich genug dazu? — Wem gebühren denn treffliche Bildsäulen? Den großen Söhnen des Vaterlands pflegten die patriotischen und kunst sinnigen Hellenen Statuen zu errichten. Sie thaten es aus Dankbarkeit, weil Jene die Stadt größer und bedeutender gemacht, sie thaten es, die Mit- und Nachwelt mit edelstolzem Selbstgeföhle zu erfüllen und namentlich die Jugend zum Nachdenken über alles Große anzuregen; sie konnten es aber nach ihrer schönen Natur nicht anders thun, als durch das würdigste Mittel der herrlichsten Kunstform. Ist es denn aber möglich, daß wir so gar weit hinter den Alten zurückstehen können? — Fehlt uns etwa die Kunst? — Was (so wende auch ich mich an die Spötter übre „Monumentomanie“), was hat denn die hohe Kunst der Plastik

in unsern Tagen zu so trefflicher Höhe wieder empor gearbeitet, bei uns, die wir keine Götter mehr haben, als eben die Bildsäulen, die man zur Freude jedes Einsiehenden an allen Orten Europa's und voran unseres deutschen Vaterlandes unsern großen Todten in wachsender Menge ersichen sieht? Nur allein dieß, behaupte ich, hat jene Kunst der Alten wieder erweckt. Denn die technische Fertigkeit konnte gewiß schon früher erworben werden; aber die Begeisterung des Künstlers entzündet sich nur am Leben und aus seinem Busen, den der nicht untergegangene Geist des großen Mannes innig belebte, schafft er das würdigste, das lebendigste Kunstwerk: das Abbild jener großen Persönlichkeit. So steht Größe mit Größe in Wechselwirkung.*)

*) Ich verweise auf einen Aufsatz Dr. Kühnes in der eleganten Zeitung (wenn ich nicht irre, Jahrg. 1838), welcher ganz bei derselben Gelegenheit, indem auch er über Leibniz spricht, mit den meinigen völlig übereinstimmende Ansichten über die Bildsäulen aufstellt.

Wahrhaftig zu einer äußern und innern Zierde ist solch eine Statue der Stadt — den Einheimischen eine stete Erhebung, eine herrliche geschichtliche Mahnung dem Wanderer! —

Leipzig möge darüber nachdenken — es ist jetzt noch Zeit bis zum Jahre 1846. Ich verhehle aber die frohe Hoffnung nicht, die ich hege. Mir ist wohl bewusst, daß es in dem handelsthätigen Leipzig noch eine ziemliche Anzahl wohlhabender Männer giebt, deren Herz über die Engbergigkeit eines bloß materiellen Strebens weit erhaben ist, und welche wohl verstehen was wahre Ehre der Stadt heißt. Man vergesse auch nie dabei, daß es zugleich eine alte Schuld ist, die wir zu tilgen haben. Wir sollen sie aber freudig tilgen — ich spreche meine Meinung nochmals entschieden aus: durch Meisterhand erhebe sich in Leipzig eine Bildsäule dem größten aller Leipziger!

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Am 1. Advent: Sonntage predigen:

zu St. Thomä:	Früh 9 Uhr	Hr. D. Klinkhardt,
	Wesp. 2 Uhr	D. Meißner;
zu St. Nicolai:	Früh 9 Uhr	D. Siegel,
	Mittag 12 Uhr	M. Rühlner,
	Wesp. 2 Uhr	M. Tempel;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Söfner,
	Wesp. 2 Uhr	M. Lampadius;
zu St. Petri:	Früh 9 Uhr	M. Naumann,
	Wesp. 2 Uhr	M. Selle;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	Licent. Lindner,
	Wesp. 2 Uhr	M. Waldau;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Krig, C.;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänsel,
	Wesp. 12 Uhr	Betsunde und Examen;
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	M. Friebel;
Katechese in der Arbeitsschule:	9 Uhr	Magenzau;
ref. Gemeinde:	Früh 9 Uhr	Past. Howard;
kathol. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	Pfarrer Hanke;
in Connewitz:	Früh 9 Uhr	M. Selle.

An diesem Feste soll eine Collecte für arme und alte oder sonst bedrängte Lehrer, ihre Witwen und Waisen vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Montag zu St. Nicolai:	Hr. M. Simon;	} Um 7 Uhr.
Dienstag zu St. Thomä:	M. Gräfe;	
Mittwoch zu St. Nicolai:	Cand. Reichmann;	
Donnerstag zu St. Thomä:	M. Bruder;	
Freitag zu St. Nicolai:	Cand. Fiebig.	

Wächner:

Herr D. Klinkhardt und Herr D. Fischer.

Motette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche: Machet die Thore weit, von Braun. (In zwei Theilen).

Kirchenmusik.

Morgen früh um 9 Uhr in der Nicolaiikirche: Missa, Kyrie, Gloria und Credo von Mozart.

Liste der Getrauten.

Vom 22. bis mit 28. Nov.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. J. F. A. Lehmann, Factor einer Schriftgießerei, mit Jgfr. R. A. Arndt, Thoraufpassers hinterl. Tochter.
 - 2) F. A. Fleischer, Maurergeselle, mit M. E. Dölg, Markthelfers Tochter.
 - 3) Hr. J. A. W. L. Stemberg, Muscus, mit J. B. Decher, Lohnmarqueurs hinterl. Tochter.

- 4) E. C. H. Langhammer, Lohnmarqueur, mit Jgfr. E. Pille.
 - 5) J. C. F. Chemnitz, Lackirergehilfe, mit J. A. A. Pickenhahn, Notenstechers Tochter.
 - 6) J. G. Martin, Lohnmarqueur, mit E. L. Trautvetter, Beutlermeisters aus Reichen Tochter.
- b) Nicolaikirche:
- 1) Hr. L. von Stieglitz, Herzogl. Sachsen, Altenburgischer Hofjunker, Regierungs-, Auditor und öffentlicher Notar in Altenburg, mit Jgfr. M. L. L. Schmidt, Bürgers, Kramermeisters und Banquiers alhier, wie auch Inhabers des Herzogl. Sachsen-Coburgischen Verdienstkreuzes Tochter.
 - 2) Hr. J. H. Eißler, Bürger und Stadt-Rundloch, mit Jgfr. R. Thurm, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter.
 - 3) Hr. J. A. Richies, Bürger und Pappfabrikant, mit Jgfr. J. N. Schneider, Bürgers und Schneidermeisters in Müßschen Tochter.
 - 4) E. F. A. Schirmer, Drahtstricker, mit Jgfr. J. W. Winzerin aus Wersburg.
 - 5) J. F. Frank, Schlosser bei der L. D. Eisenbahn, mit E. C. H. Schaper aus Diemarn.
 - 6) H. Meyer, Cigarrenmacher in den Straßenhäusern, mit E. F. Wernerin, Kupferdruckers daselbst hinterl. Tochter.
- c) Reformirte Kirche: Vacat.
- d) Katholische Kirche:
- E. H. Selig, Webergeselle und Einwohner in den Thonbergstraßenhäusern, mit Jgfr. J. E. Dießmann vom Thonberge.

Liste der Getauften.

Vom 22. bis mit 28. Nov.

- a) Thomaskirche:
- 1-2) Hrn. J. G. Reinhardts, Bürgers und Instrumentmachers Zwillingss-Söhne.
 - 3) Hrn. J. A. Müllers, Bürgers und Fleischermeisters S.
 - 4) Hrn. G. Bogels, Bürgers und Schenkwrths Sohn.
 - 5) Hrn. J. G. F. Peters, Bürgers und Tischlermeisters Sohn.
 - 6) Hrn. A. I. Zehls, Stahldruckereibesizers Tochter.
 - 7) Hrn. J. W. Gräfe's, Bürgers und Meubelpolirers S.
 - 8) E. F. Hammers, Salzausfläders Sohn.
 - 9) J. F. Feige's, Meubleurs Sohn.
 - 10) E. G. Borwerks, Knopfmachergefellens Sohn.
 - 11) G. Weigels, Handarbeiters Sohn.
 - 12) F. W. Schöllkopfs, Instrumentmachers Tochter.
 - 13) Hrn. A. le Goulton, Maschinenmeisters der sächsisch-bairischen Eisenbahn Tochter.
 - 14-15) Hrn. E. G. Meyers, Bürgers und Fleischermeisters Zwillingss-Tochter.

- b) Nicolai-Kirche:
- 1) Hrn. E. E. Böhme's, Bürgers und Steindruckereibesitzers Tochter.
 - 2) Hrn. E. G. Frißsche, Hungers, Bürgers, Gastwirths und Hausbesitzers Sohn.
 - 3) Hrn. E. G. Philipp's, Kreisamts-Copistens Sohn.
 - 4) Hrn. S. F. Bogens, Castellans Sohn.
 - 5) Hrn. E. G. Kühne's, Musici Tochter.
 - 6) Hrn. E. Wünschers, Schriftgießers Tochter.
 - 7) Hrn. E. E. Conrads, Landgerichtsregistrators und Prolocollantens Sohn.
 - 8) Hrn. G. E. L. Funks, Schriftsetzers Sohn.
 - 9) Hrn. E. A. F. Bühlig's, Bürgers und Schneidermstrs. S.
 - 10) Hrn. F. A. Netsch's, Mechanici Tochter.
 - 11) Hrn. B. Hermanns, Bürgers und Buchhändlers Sohn.
 - 12) Hrn. J. E. Sacks, Bürgers und Kupferschmiedemstrs. S.
 - 13) Hrn. E. T. Thümmels, Handlungsdieners Sohn.
 - 14) F. G. Jgners, Einwohners in den Straßenh. Tochter.
 - 15) J. G. Leppigs, Wollarbeiters daselbst Sohn.
 - 16) A. Herfurths, Handarbeiters daselbst Sohn.
 - 17) J. G. Röblius, Koffertträgers bei der L. u. D. Eisenbahn Tochter.
 - 18) 1 unehel. Knabe.
 - 19—21) 3 unehel. Mädchen.

- c) Reformirte Kirche:
Julius Theodor De Beaur, franz. Sprachlehrers, Cantors und Lectors an der reformirten Kirche Sohn.
- d) Katholische Kirche: Vacat.

Getreidepreise vom 22. bis 28. Novbr.

Weizen	3	Thlr. 20	Ngr.	—	Pf.	bis	3	Thlr. 25	Ngr.	—	Pf.
Korn	2	20	—	2	25	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	5	—	2	7	—	—	—	—	—	—
Hafer	1	10	—	1	12	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	20	—	1	5	—	—	—	—	—	—
Erbfen	3	—	—	3	8	—	—	—	—	—	—
Heu	—	15	—	—	20	—	—	—	—	—	—
Stroh	2	—	—	2	25	—	—	—	—	—	—
Butter	—	10	—	—	15	—	—	—	—	—	—

Holz: Kohlen: und Kalkpreise.

Büchenholz	7	Thlr. 7	Ngr.	—	Pf.	bis	8	Thlr.	—	Ngr.	—	Pf.
Birkenholz	6	—	—	6	25	—	—	—	—	—	—	—
Eichenholz	5	15	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Ellernholz	5	2	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Kiefernholz	4	10	—	5	10	—	—	—	—	—	—	—
Korb Kohlen	3	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schfl. Kalk	—	17	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—

Börse in Leipzig, am 29. November 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	140 $\frac{3}{4}$	And. ausl. Ld'or à 5 ϕ nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11 $\frac{5}{8}$ *)	Leipzig - Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ % pr. 100 ϕ	—	107 $\frac{1}{2}$	
Angaburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 $\frac{1}{2}$	Holländ. Ducat. à 3 ϕ . . . do.	—	6 $\frac{3}{4}$ †)	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ % in Pr. Cour. . . pr. 100 ϕ	99 $\frac{1}{2}$	—	
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	99 $\frac{1}{2}$	Kaiserliche do. do. . . do.	—	6 $\frac{3}{4}$ †)	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ % (300 Mk. B. = 150 ϕ) . . .	—	96	
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or à 5 ϕ	k. S.	111 $\frac{5}{8}$	Breslauer do. do. . . à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	K. K. Oestr. Met. à 5 % pr. 150 fl. C.	—	115 $\frac{1}{2}$	
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	99 $\frac{1}{2}$	Passir . do. do. . . à 65 As do.	—	4 $\frac{1}{2}$	do. do. à 4 % do. do.	—	79 $\frac{1}{2}$	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S.	57 $\frac{1}{16}$	Conv.-Species und Gulden do.	—	4 $\frac{1}{2}$	do. do. à 3 % do. do.	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 $\frac{1}{2}$	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	—	Laufende Zinsen à 103 $\frac{3}{4}$ im 14 ϕ Fusa.	—	—	
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 24	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl. laufende Zinsen . . . à 103 $\frac{3}{4}$	—	1133	
Paris pr. 300 Francs	k. S.	79 $\frac{1}{2}$	Silber do. do. do.	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ excl. Zinsen . . . pr. 100 ϕ	—	156 $\frac{1}{2}$	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	104 $\frac{1}{2}$	Staatspapiere, Actien etc., excl. Zinsen.			Leipzig - Dresdner Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	134	—	
Augustd'or à 5 ϕ à $\frac{1}{16}$ Mk. Br. u. à 12 K. 8 G. . . . auf 100	2 Mt.	—	K. Sächs. Staatsp. f. v. 1000 u. 500 ϕ à 3 % im 14 ϕ F. { kleinere . . .	95 $\frac{1}{2}$	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 ϕ excl. Zinsen . . . pr. 100 ϕ	95 $\frac{1}{2}$	—	
Preuss. Frd'or à 5 ϕ . idem do	3 Mt.	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ % im 14 ϕ F. { v. 1000 u. 500 ϕ kleinere . . .	99 $\frac{1}{2}$	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen . . . pr. 100 ϕ	107 $\frac{1}{2}$	—	
			K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine à 3 % im 20 fl. F. { v. 1000 u. 500 ϕ kleinere . . .	97	—	Chemnitz-Ries. Eisenbahn-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	98 $\frac{1}{2}$	—	
			Leipziger Stadt-Obligationen à 3 % im 14 ϕ F. { v. 1000 u. 500 ϕ kleinere . . .	96	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien incl. Div.-Sch. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	191	—	
			*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 3 Pf.						
			†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 7 Pf.						

Fünf Thaler Belohnung. Bekanntmachung.

Am letztvergangenen Sonntage den 24. dieses Monats — des Abends in der 7. Stunde, sind aus einem in der Moritzstraße allhier gelegenen Hause die nachstehend aufgeführten Kleidungsstücke, muthmaßlich mittelst Nachschlüssels, entwendet worden.

Vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen warnend, fordern wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl, oder den Dieb einige Auskunft zu geben vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden und bemerken zugleich, daß der Bestohlene für denjenigen, welcher zuerst solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge die Entdeckung des Thäters gelingt, eine Belohnung von

Fünf Thaler

bestimmt hat.

Leipzig, den 28. November 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel. Drescher.

Verzeichniß der entwendeten Kleidungsstücke.

- 1) Ein Oberrock von schwarzem Camelot mit dergleichen Knöpfen und Futter, zweireihig, vorn mit schräg eingeschnittenen Taschen und darüber befindlichen Klappen versehen;
- 2) ein abgetragener Oberrock von dunkelbraunem Tuche, mit überspannenen, braunen Knöpfen, zweireihig und mit brauner Seide gefüttert;
- 3) ein Staubmantel von blauem Rankin mit Zug und Leibband;

- 4) ein Paar ordinaire, fast neue Sommerpantalon, weiß grundig und blau carrirt mit schmalem Lage;
- 5) ein paar Sommerbeinkleider von grauem, gestreiften Drell, mit schmalem Lage;
- 6) ein feiner, altmodisch geformter Frack von schwarzem Tuche mit übersponnenen Knöpfen, besonders daran kenntlich, daß auf den Achseln, zur Erweiterung der Armlöcher, Stückchen eingeseht sind;
- 7) ein fast neuer, brauntuchener Frack mit breiten Schößen, braunem Sammettragen und vergoldeten Knöpfen, welche mit braunem Sammet verzieret waren, in den Hintertheilen und auf den Schößen mit Taschen versehen;
- 8) ein lichtgrauer Sommerrock von Ritzei, zweireihig, mit Seitentaschen;
- 9) ein Oberrock von gelblichem schwarz geflammt, geköpften Tuche, durchaus mit Barchent gefüttert, mit zwei Reihen Cocosnußknöpfen und Seitentaschen, so wie
- 10) ein kleiner Oberrock von lichtgrauem Tuche, vorn mit Taschen.

Leipziger Kunstverein.

Heute den 30. November von 6 bis 9 Uhr 5te Abend-Ausstellung. Herr Rud. Weigel wird die Güte haben, Radirungen von Ostade, so wie Handzeichnungen nach Fresken des Göthe-Zimmers zu Weimar auszustellen.

Zum Besten der Kirchenbau-Casse in Kleinzschocher

ist erschienen und in den Buchhandlungen von Friedrich Fleischer und Leopold Boss für 4 Ngr. zu haben: Reinhard, Mag. Fr. Wilh., Predigt am Reformationsfeste 1844, in den Kirchen zu Kleinzschocher und Großmiltitz zum Andenken an die vor 300 Jahren in hiesiger Parochie eingeführte Kirchenverbesserung gehalten und auf Verlangen herausgegeben.

Sechsmonatlicher Cursus der franz. Sprache: 1) leichtfaßliche Grammatik mit Uebersetzen; 2) Sprechübungen und Lecture. Täglich 1 Stunde, monatlich 1 Thlr. pränum. Anmeldungen bis zum 2. December erbittet sich

F. Barth, Windmühlenstraße Nr. 48, parterre.

Gründlicher Unterricht im Gitarrespiel. Näheres Ritterstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Montag den 9. Decbr. wird die erste Classe der 27. Königl. Sächs. Landeslotterie in Leipzig gezogen. Mit Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von **P. Chr. Plencner.**

Lotterie-Anzeige.

Zu der bevorstehenden 27. K. S. Landeslotterie, deren erste Classe am 9. December 1844 gezogen wird, empfehle ich mich bestens mit Loosen aus der Hauptcollection des Hrn. P. C. Plencner in Leipzig, des K. S. Intelligenz-Comptoirs zu Leipzig und der Herren S. G. Wallerstein & Sohn in Dresden.

Theodor Brauer, Petersstraße Nr. 7.

Loose zur angehenden 27. Landeslotterie, so wie ihr reich assortirtes Bremer Cigarrenlager empfehlen bestens **G. C. Marx & Co.,** Hainstraße Nr. 19.

Zur 27. K. S. Landes-Lotterie, deren Ziehung 1. Classe den 9. Decbr. a. e. statt hat, empfehle ich mich mit Loosen aus den Hauptcollecten des Herrn Guido Vogel in Leipzig, des Herrn C. C. F. Meyer in Seithayn zum Planpreise hiermit bestens.

Carl Matthes,
Neutichhof Nr. 1, parterre.

Carl John

— Barfußgäßchen Nr. 7, 1 Treppe —
empfehle seine Collecte

zur 1. Classe 27. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung den 9. December 1844.

Preis eines ganzen Looses 8 $\frac{1}{2}$ Ngr., eines halben 4 $\frac{1}{2}$ Ngr., eines Viertel 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. und eines Achtel Looses 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Das erzgebirgische Spitzen- und Manufacturwaarengeschäft empfiehlt eine sehr schöne Auswahl in schwarzen und bunten seidnen Fransen, schwarzen und bunten Borls, alle Farben in Quasten mit und ohne Schnuren, Kugelfransen aller Art. Gleichzeitig sollen daselbst eine Partie Kugelfransen, einzelne Stücke, ganz billig verkauft werden.

Grimma'sche Straße Nr. 5/7
bei Louis Simon.

In Spitzen, Blonden und Stickereien und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln empfiehlt eine schöne und große Auswahl, sowohl in Pelerinen, Canzous, Cravaten, Klapptragen, Fichus, Manchetten, Shawls, Camails, Hauben und Barben in gestickt, tombourirt, geklöppelt, Plissée, Füll-, Fiq- und Glanzgarn zu jeden Preisen.

Louis Simon,
Grimma'sche Straße Nr. 5/7.

Artikel zu Stickereien

empfehle ich in fein lackirt: Kaffeereiter, Frucht- oder Brod-Körbchen, Zuckerdosen, Flaschen- und Gläser-Unterseher, Spielteller, Lichtscheer-Teller, Tabak-Kasten, Spucknapfe, Aschen- und Cigarren-Becher, ferner: Briefbeschwerer, Kopfsürsten, Cigarren-Stuis, Lichtschirme, Serviettenringe, Uhrenkästchen 2c. In alle diese Artikel können die Stickereien sehr leicht selbst eingelegt werden. In schwarzen Drathwaaren zum Sticken: Serviettenringe, Körbchen, Aschenwännchen, Aschen- und Cigarren-Becher, Cigarrenständer, Wachsstock, Büchsen, Feuerzeuge, Uhrenhalter, Spielmarken-Kästchen 2c. Die Preise sind aufs Billigste gestellt.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Wein Commissionslager von schwarzen und farbigen Seidenplüschchen, welche ich zu den Fabrikpreisen verkaufe, ist wieder neu assortirt.

Friedr. Heinrich Meißner jun.

Ueberziehröcke, Bournous, Tuchröcke, Fracks, Westen und Beinkleider für Herren und Knaben, elegant und billig, empfiehlt das Kleider-Magazin von Carl Käpfer, Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof.

Henriette Zimmermann

empfehle zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ihr sehr reichhaltiges Lager Damenpuß, als: Hüte in Sammet und anderen seidnen Stoffen, Kapuzen, Blonden und Füllhäubchen, Haarpuß, Kragen in Sammet, Füll und Wull, Kragenschleifen, Herren-Kragen, Herren- und Damen-Manchetten, Vorhemdchen, Nachtmützen, Schürzen, Kinderstulpen, so wie alle in dieses Fach schlagende Artikel und eine große Auswahl der beliebten Puppenhütchen.

Feinste Stearin-Kerzen in Packeten à 4, 5, 6 und 8 Stück à 11 Ngr., bei 10 Packeten billiger, bei

F. W. Schöne.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Mit

Ende dieses Monats

schließt die Jahresgesellschaft 1844, die vierte seit dem Bestehen der Anstalt.

Der Unterzeichnete ersucht daher alle Diejenigen, welche die Absicht haben, dieses gemeinnützige, so große Vortheile bietende Institut für sich selbst oder die Ihrigen behufs voller oder Stückerlagen, oder Nachzahlungen benutzen zu wollen, ihre Anmeldungen bis dahin in seinem Comptoir (Nicolaisstraße, Amtmannshof) zu bewirken, indem er bemerkt, daß Nachzahlungen in jeder beliebigen Summe bis zu einem Thaler herab, doch nur in ganzen Thalern, angenommen werden, und versichert, jede zu wünschende Auskunft mit größter Bereitwilligkeit auf Verlangen ertheilen zu wollen.

Leipzig, im November 1844.

Der Agent **Eduard Sercher.**

Die erwarteten feinen

Pariser Glacé-Handschuhe,

in schwarz, mit der beliebten neuen Vorrichtung zum Knöpfen, empfangen für Damen und Herren in allen Nummern

Riedel & Börsisch, Markt Nr. 9.

Mit einer schönen Auswahl von Sammet- und Atlas-Hüten, so wie auch Concert- und Theater-Hauben, empfiehlt sich das Puzgeschäft von

G. Hausmann.

Auch werden Auspuße auf Ballkleider schön und billig gearbeitet **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 9.**

Hüte und Kapuzen werden gut und billig façonnirt: **Petersstraße 1. Etage, neben Stadt Wien.**

Sammethüte, Kapuzen und **Kinderhüte**, schön und billig: **Petersstraße, 1. Etage neben Stadt Wien.**

Puppenköpfe zum Selbststricken, ausgezeichnet schön und gut gearbeitet, empfiehlt von $7\frac{1}{2}$ Ngr. an

G. Harth, Coiffeur, Inselstraße Nr. 2.

In Jaenischs Garten an der Wasserkunst sind dreijährige Weinsenker der allervorzüglichsten Sorten, das Duzend zu 1 Thlr. 10 Ngr., zu haben.

Buchsbaum, bester Qualität, ist zu verkaufen in Nr. 6 am Floßplatz.

Arae de Goa à Flasche $17\frac{1}{2}$ Ngr.,
Rum, fein alt Jam., à Flasche 25 Ngr. bis 1 Thlr.,
 do. fein " " à Flasche 15 bis 20 Ngr.,
 do. " Westindischen à Flasche $7\frac{1}{2}$ bis $12\frac{1}{2}$ Ngr.,
Grog- und Punsch-Essenzen à Flasche und Kanne 18, 20 und 25 Ngr.;

alten Nordhäuser **Kornbranntwein** à 4 Ngr. pr. Kanne,
Spiritus, gereinigt, 90 $\frac{0}{0}$, à 5 Ngr. pr. Kanne,
 do. rohen, 80 $\frac{0}{0}$, à $3\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Kanne,
 im Orhoft und Eimer billigst.

F. V. Schöne.

Punsch-Essenz à Bout 20 Ngr.,
 ditto (superfeine) à Bout. 25 Ngr.,
 ditto (Ananas) à Bout. 35 Ngr.,

Grog-Essenz à Bout. 20 Ngr.,
 ditto à Bout. 25 Ngr.

von ausgezeichneter Güte empfiehlt

A. Kaestner, Nr. 59 neben dem Rheinischen Hofe.

Diverse gute Weine zu den billigsten Preisen empfiehlt

A. Kaestner, Nr. 59 neben dem Rheinischen Hofe.

Limburger Käse à Stück 4 Ngr., so wie **Ratjes**,
Häringe à Stück 4 Pf., verkauft, um damit zu räumen,
 verw. **Schröder** im Fürstenhause.

Frisch gefottene Preiselbeeren empfiehlt billigst

W. F. Winter,

Neichels Garten, Erdmannstraße Nr. 3.

Schönste Frankfurter Bratwürste, Brunellen, echte Limburger Käse, ferner ausgezeichnet schöne Cervelatwurst und Schinken erhielt **J. J. Aft, Reichstr., Ecke des Goldbahng. im Keller.**

Frische Sendung von echter Salami, so wie von ausgezeichneter Cotichini, welche letztere besonders am Reis wohl-schmeckend ist, empfiehlt die Fleischwaarenniederlage, **Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.**

Verwitwete **Schröder.**

Heuverkauf.

Ein Vorrath vor- und diesjähriges gutes Heu ist von jetzt bis Weihnachten in der Angermühle alhier im Ganzen zu verkaufen. Kauflustige wollen sich unmittelbar gefälligst an Unterzeichneten wenden.

Kielstein.

Ein englischer Jagdwagen,

elegant und solid gebaut, steht zum Verkauf im **goldenen Einhorn.**

Ein hoher eiserner Ofen steht zum Verkauf: **Hospitalstraße Nr. 1, 2 Treppen.**

Verkauf. Eine Tabakbank, eine eiserne Geldcasse stehen billig zu verkaufen. Näheres erfährt man in der Hainstraße, im großen Joachimsthal beim Herrn Glasermeister **Große** im Hofe links.

Drei Stück fette Schweine sind noch zu verkaufen auf dem Feldschloßchen.

Gleichmann.

Zu verkaufen ist billig ein neuer Kleiderschrank mit einer Thüre, braun polirt: **Querstraße Nr. 6.**

Zu verkaufen ist billig ein schöner Pinscher, männlich, der gut Ratten fängt, beim Hausmann **Schreiber** im Paulinum.

Zu verkaufen stehen 2 Fische und eine Bettstelle am **Barfußberg Nr. 24, 2 Treppen hoch.**

Zu verkaufen sind ovale Viertelweimer, Hängelampen und innerne Hähne: **Goldbahngäßchen Nr. 5, 1. Etage.**

Zu verkaufen ist eine vollständige, im besten Zustande befindliche **Wattenmaschine**; auch kann dem Käufer auf Verlangen das Wattenmachen gründlich gelernt werden. Zu erfragen **Barfußgäßchen Nr. 7** im Gewölbe.

Tisch- und Comptoir-Lampen

aller Art, besonders die so beliebten und zweckmässigen **Schiebelampen** in **Neusilber** u. **Messing**, 1 und 2 flammig, wovon Abends ein Exemplar in meinem Gewölbe zur Probe brennt, ebenso Lampenscheeren mit Schutz, Cylinderputzer und Dochte in allen Breiten empfiehlt

C. Albert Bredow in Kochs Hofe.

Die Niederlage

der Seifen und Parfümerien von J. E. Douglas in
Hamburg befindet sich bei

Gustav Hartmann, Reichstraße (Kochs Hof).

Vollständig sortirtes Lager

von Bremer und echten Havana-Cigarren im
Preise von 4 bis 50 Thlr., en gros und en detail, worunter
besonders **Silva á 12 Thlr.** pro mille, empfiehlt
Gustav Hartmann, Reichstraße (Kochs Hof).

Messinaer Apfelsinen und Citronen

hat erhalten und empfiehlt zu billigen Preisen
C. W. Müller, Petersstraße.



Hamburger Wein- Stube.

Austern, Sprotten.
Moritz Siegel.

Limburger Rahmkäse

in frischer Waare, Stück 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Ullersdorfer Rahmkäse St. 6 $\frac{1}{2}$ Ngr.
empfehlen Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Schmiede-Kohlen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt hiermit die Zwickauer Wer-
einschlück-Steinkohlen-Niederlage von

L. Ohrtmann & Comp. am sächs. baier. Bahnhofe.

Bestellungen hierauf, so wie auf andere Kohlen, werden
sowohl auf ihrem Comptoir, Markt Nr. 14, erste Etage, als
im Goldhahngäßchen Nr. 1 im Gewölbe, wo der Verkauf im
Einzelnen stattfindet, angenommen.

Gyps und Sparfalk

empfehlen im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen
Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Es sucht ein junger Kaufmann von verträglichem Charakter
zur Uebernahme einer seit langen Jahren bestehenden **Tabak-
Fabrik** in einer der größern Städte der Provinz Sachsen,
einen Theilnehmer mit circa 10,000 \mathcal{F} disponiblen Fond. Man
bittet Offerten unter Chiffre Z. B. der Expedition dieses Blattes
franco zukommen zu lassen, welche baldige Erledigung finden
werden.

Zu einem originellen künstlerischen Unternehmen, bedeutend
rentirend und mit geringen Kosten herzustellen, wird ein Theil-
nehmer gesucht. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre
Adressen R. bezeichnet, versiegelt in der Expedition dieses Blattes
abzugeben.

** Ein Bedienter, welcher gut servirt, wird
sofort gesucht und kann sich melden: Köpplatz, goldne Bregel,
Zimmer Nr. 5.

Gesucht wird ein mit guten Empfehlungen versehener
Hausknecht. Das Nähere Klosterstraße Nr. 1/185.

Ein Laufbursche von auswärtig findet zum 1. Decbr. ein
Unterkommen beim Buchbinder Jäger, Stieglitz's Hof.

Gesucht wird für den 1. Januar 1845 eine Köchin, 24
bis 30 Jahre alt, welche über ihre Geschicklichkeit und ihr
Wohlverhalten befriedigende Zeugnisse aufweisen kann. Näheres
Lurgenstein's Garten Nr. 2, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Jan. ein Dienstmädchen, welches in
weiblichen Arbeiten nicht unbewandert sein darf, freundlich
und willig im Umgang mit Kindern sein muß und besonders
über ihr bisheriges Benehmen die besten Zeugnisse beibringen
kann.

Anmeldungen werden bei Madame Schrey, Neumarkt
Nr. 28, 2 Treppen hoch, angenommen.

Gesucht wird eine Köchin, welche mit guten
Attesten versehen ist: Katharinenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird eine gute Köchin, am 1. Januar anzutreten:
Lurgenstein's Garten Nr. 9, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird den 1. December ein ordentliches Dienst-
mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht: Ritter-
straße Nr. 43/707, parterre.

Gesucht wird zum 1. December ein ehrliches, treues und
mit guten Attestaten versehenes Dienstmädchen. Zu erfragen
Reichstraße Nr. 51, 3te Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches im
Kochen nicht unerfahren und gute Atteste aufzuweisen hat.
Grimma'sche Straße Nr. 26 zwei Treppen wird das Nähere
ertheilt.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein flinkes, reinliches, arbeits-
sames Dienstmädchen. Nur mit guten Attesten versehene kön-
nen sich melden: Johannisgasse Nr. 29, im Garten.

Gesucht wird eine Stelle als Copist. Näheres bei
Möbius im Amtmannshof.

Eine Amme sucht zum 1. December einen Dienst. Zu er-
fragen bei dem Stockmeister Bernhardt am Naschmarkt.

Gesucht wird von Ostern 1845 an ein Familienlogis, be-
stehend in 2 Stuben nebst Zubehör, im Halleschen oder Kan-
städter Stadt, oder Vorstadtviertel, gleichviel im Hofe oder
vorn heraus. Reflectirende wollen gefälligst die Adresse unter
der Chiffre P. P. No. 7 in der Expedition dieses Blattes nie-
derlegen.

Es wird in der Nähe der Zeitzer Straße ein geräumiges
helles heizbares Zimmer ohne Meubles gesucht. Offerten bittet
man Münzgasse Nr. 19, 1 Treppe niederzulegen

Wilhelm Krobisch, Local-Comptoir in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2,

empfehlen zur Vermietung eine Auswahl Familienlogis, jeder
Zeit beziehbar.

Auch sind mir mehre Häuser in der Stadt, innerer Vor-
stadt und im neuen Anbau mit und ohne Garten zum Ver-
kauf übergeben.

Vermietung.

Eine kleine Wohnung in der innern Stadt ist von Weih-
nachten an zu vermieten durch

Ado. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 14.

Eine Stube und Kammer mit Meubles ist an einen oder
zwei Herren zu vermieten. Es können auch Betten gegeben
werden: Neumarkt Nr. 12, 2 Treppen.

Vermietung: Von Weihnachten an eine meublirte
Stube mit Alkoven: Neumarkt, Marie, im Hofe rechts 2 Tr.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube, 2 Treppen hoch
vorn heraus, ist zu vermieten und den 1. Januar zu beziehen:
Querstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Zwei Stuben, meublirt mit Bett, Doppelfenstern und
schöner Aussicht, sind sogleich zu beziehen: Querstraße Nr. 20,
3 Treppen.

Ein paar Schlafstellen sind offen und sogleich zu beziehen:
Dresdner Straße Nr. 25, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist im Halle'schen Hofchen eine Stube mit Alkoven und Nr. 10, 4 Treppen hoch das Nähere zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle: Salzgäßchen Nr. 7, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein mittleres Familienlogis: Zeiger Straße Nr. 10, 1 Treppe links.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen und eine ausmeublierte Stube an ledige Herren: große Fleischergasse Nr. 1, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine fein meublierte große Stube nebst Schlafstube, meßfrei, an 1 oder 2 solide Herren, und kann von jetzt an oder zu Weihnachten bezogen werden: Brühl, Halle'sche Straßenecke Nr. 69, 4. Etage.

Zu vermieten ist wegen Abreise eines Herrn ein sehr anständiges, meubliertes Zimmer mit Alkoven, mit der schönen Aussicht auf die Promenade dem Schloß gegenüber: im Niedelschen Garten 1 Treppe hoch.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Frauenzimmer. Das Nähere zu erfragen bei F. Möbius im Amtmannshof.

Die 12. Compagnie

hält ihr 3. Winterkränzchen im Schützenhause

Sonntag den 1. December.

Abonnements- und Gastbillets sind bei Herrn Pörschmann in Kochs Hofe abzuholen.

Sonntag den 1. December

Thé-dansant beim Verein im Hôtel de Pologne.

Dies den geehrten Mitgliedern wegen Abholung ihrer Billets hierdurch zur Nachricht. Die Vorsteher.

Familien-Verein.

Zweites Kränzchen Sonnabend den 30. November in Tanzner's elastischem Salon. Die Billets sind an der Casse in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

POLYMYNIA

Zweites Kränzchen Sonnabend d. 17. Nov.

Abonnement- und Gastbillets sind bei Herrn Tanzlehrer Sauer, Thomasgäßchen (Bäckerhaus) in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

Heute Iduna.

Sanssouci. Sonntag Abendvergnügung. Anfang 6 Uhr. Auf vieles Verlangen wird die Polka parisienne mit zur Aufführung kommen. Es ladet hierzu freundlichst ein Herrmann Friedel.

Cannerts Salons.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concerts und Tanzmusik.

Julius Lopitzsch.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concerts und Tanzmusik.

Julius Lopitzsch.

Morgen Sonntag Concert in Stötteritz,

wobei Obst, und mehrere Kaffeeuchen. Schulze.

Morgen Sonntag findet Concert statt im grossen Kuchengarten.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Hauschild.

Gosenschenke zu Guttrichsch.

Sonntag den 1. Decbr. Klein-Kirmes, wobei zu verschiedenen warmen und kalten Speisen ergebenst einladet A. Seyfer.

Möckern.

Morgen Sonntag ladet zur Klein-Kirmes ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Krabbes.

Nach Mockau und Thecla

steht morgen zur Klein-Kirmes ein 15sitziger Personenwagen am Tauschaer Thor von 2 Uhr an zur Abfahrt bereit.

Morgen Klein-Kirmes

in der Gosenschenke zu Guttrichsch, wobei von 3 Uhr an Concert- und Tanzmusik stattfindet.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik in der Oberschenke zu Gohlis.

Connewitz.

Morgen Sonntag gutbesetzte Tanzmusik.

Gasthof zu Lindenau.

Morgen Tanzmusik.

Morgen Sonntag Tanz im Gräfe'schen Locale zu Guttrichsch.

Oberschenke in Guttrichsch.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Heute Sonnabend den 30. November Abends 7 Uhr lade ich meine geehrten Gäste und Freunde zum Einzugschmaus ganz ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke, so wie für möglichst angenehme Unterhaltung werde ich bestens Sorge tragen, weshalb auch um recht zahlreichen gütigen Besuch bittet Julius Schindler, Kleine Fleischergasse Nr. 23.

Leipziger Feldschlößchen.

Morgen Sonntag Obst- und Kaffeeuchen. Heute Sonnabend hält die Freundschaft ihr 4. Kränzchen. G. Gleichmann.

Weißner Felsenkellerbier = Niederlage.

Heute Abend zu Hasenbraten und Karpfen ladet ergebenst ein Johne im Gewandgäßchen.

In Brosens Restauration

heute Abend Karpfen polnisch und Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Sonntag früh zu Bouillon, Speck, Äpfel, und Kaffeeuchen ladet ein Witwe Heinicke in Reichels Garten.

Heute Abend Pötel's Schweinskeule, Gänsebraten und verschiedene gute Biere bei C. Ackermann, Petersstr. Nr. 37.

Einladung. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei F. C. Andreas, Klostersgasse Nr. 7.

Heute Schlachtfest in der Delzschauer Bier-niederlage.

Morgen Sonntag Concert in Mey's Kaffeegarten.

Hiermit zeige ich einem geehrten Publicum ergebenst an, daß von morgen an Sonntags von 3 Uhr an, und Donnerstags von 5 Uhr an Concert bei mir stattfindet, wo ich mit einer Auswahl Kuchen, Speisen und Getränke bestens aufwarten werde.

Morgen Sonntag Haloren, Kuchen.

C. Mey.
Der Obige.

Grüne Schenke, morgen Kleinfirmes,

wobei starkbesetzte Tanzmusik stattfindet. Es ladet ein tanzlustiges Publicum ergebenst ein **Das Musikchor.**

Heute Schlachtfest in der Restauration von A. G. Sommer,

Brühl, dem Georgenhaus vis à vis, wozu ein geehrtes Publicum, früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe, ergebenst eingeladen wird.

Heute Abend von 7 Uhr an Roßbeef bei G. Giesinger, Postrestauration.

Kreidemanns Wirthschaft ladet heute zu warmem Abendessen und alter Gose ergebenst ein.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen zc., wozu ein Faß extrafeines Ehrenberaer angezapft wird in **Demichens Restauration, Burgstraße.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein **F. Cenz, Querstr.**

Blauer Hecht. Heute Schweinsknochen.

Heute Sonnabend Schlachtfest bei **Carl Jacob,** zum wilden Mann, Frankfurter Straße Nr. 57.



Heute Schlachtfest,

früh 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Suppe ladet ganz ergebenst ein

J. G. Böttiger, Salzgäßchen Nr. 4 im Keller.

Heute Schlachtfest,

früh von halb 9 Uhr an Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet ergebenst ein

Illgner, Magazingasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest bei

Karl Birkner, Neumarkt 11/18.

Heute 1/2 9 Uhr Wellfleisch,

Abends frische Wurst und Wellsuppe, nebst andern verschiedenen Speisen, wozu ergebenst einladet

Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen in **Schönbergs Restauration, Burgstraße 1.**

Heute Schlachtfest bei

Aug. Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ladet ergebenst ein **C. Ch. Prager, Antonstr. 1.**

Abhanden gekommen ist vom Sonnabend zum Sonntag eine dreifarbigte Kase. Wer dieselbe Neumarkt Nr. 35, 1. Etage zurückbringt, erhält 15 Ngr. Belohnung.

Verloren wurde am Mittwoch Abend ein goldener Haarring, auf dem Plättchen F. K. gravirt. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung abzugeben: Windmühlenstraße Nr. 32, 1 Treppe hoch.

Der Finder eines am 28. Nov. vom Gewandhaus bis zur Dresdner Straße verlorenen Haararmbandes, in Form einer Schlange, erhält angemessene Belohnung: Reichstraße im goldenen Hut beim Hausmann.

Ein großer Wasserhund, grau mit schwarzen Flecken, ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann in Auerbachs Hof.

Liegen geblieben ist eine Geldbörse bei

Wilh. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

In Bezug auf die Annonce des Tageblattes Nr. 332 fühlen wir uns genöthigt zu erklären, daß der Kupferschmiedemeister **Becker jun.** durchaus nicht berechtigt ist, Koch- und Bratröhren oder sogenannte Kochmaschinen anzufertigen, oder damit zu handeln; vielmehr ist die Verfertigung dergleichen Arbeiten seit langen Zeiten uns privative zugetheilt.

Die Schlofferinnung zu Leipzig.

Dem Herrn **Theodor A.** gratuliren zum heutigen 29. Wiegenfeste recht herzlich! **A. W. und C. K.**

An A. M. G. A—i.

Daß Liebe eine Pflanze ist, die in Thränen wächst, fühle ich nur zu tief! —

Mein Herz flüstert leise mit lieblichen Weh'n,
Ich liebe Dich unendlich, und darfs nicht gestehn.

Dein **L.**

Herr **B.** Fortuna hat wohl nicht gelächelt?

Nr. 22. 615. Die beiden Schwestern.

Einpassirte Fremde.

Bernhardt, Part. v. Berlin, Stadt Mailand.
Bolk, Lithogr. v. Mitau, Stadt Breslau.
Brenner, Fräul. v. Zörbig, kl. Fleischerg. 20.
Behrenstein, Kfm. v. Wilna, und
Bänsch, Buchhdt. v. Magdeburg, St. Hamb.
Deby, Kfm. v. Cuzen, Hotel de Pologne.
Dietrich, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
Esbach, Kreisrichter v. Dommigsh, S. de Pol.
Ettler, Braumstr. v. Greiz, gr. Blumenberg.
Fonkery, Part. v. Worms, Hotel de Pologne.
Flohr, Fräul. v. Hildesheim, St. London.
Gumlich, Kfm. v. Liebenwerda, St. Dresden.
Gummel, D., v. Berlin, Stadt Gotha.
Griebenkerl, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
v. Görne, Rittmstr. v. Zerbst, deutsches Haus.

Ginge, Kfm. v. Brandenburg, Hotel de Pol.
Heimbach, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Hagdorn, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
Hildebrandt, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamb.
Kregschmer, Maler v. Düsseldorf, S. de Bav.
Lefenstein, Kfm. v. Worms, Hotel de Pologne.
Lichtenberg, Part. v. Mitau, Stadt Breslau.
Mosser, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pologne.
Raumann, Kfm. v. Bittau, St. Hamburg.
Reubert, Fräul. v. Blankenstein, Windmühlenstraße 32.
Rambert-Droz, Fräul. v. Königsberg, g. Hahn.
Prigel, D., v. Berlin, Stadt Gotha.
Pabst, Kfm. v. Magdeburg, Kranich
v. Otterstedt, Adjut. v. Stettin, S. de Pol.

Vagenhardt, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Porosen, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Reinganum, Adv. D., v. Frankfurt a/M., und
Riese, Kfm. v. Strehla, deutsches Haus.
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Schramm, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
Sonntag, D., v. Halle, großer Blumenberg.
Stillsfried, Frau, v. Lausanne, und
Siber, Part. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Sackse, Dekon. v. Halle, goldner Hahn.
Wiedelhoff, Kfm. v. Bielefeld, Kranich.
Willing, Kfm. v. Breslau, Stadt London.
Wehrde, Kfm. v. Ebersfeld, Hotel de Saxe.
Wesenberg, Kfm. v. Berlin, und
Wesenberg, Kfm. v. Potsdam, Münchner Hof.

Druck und Verlag von **C. Holz.**